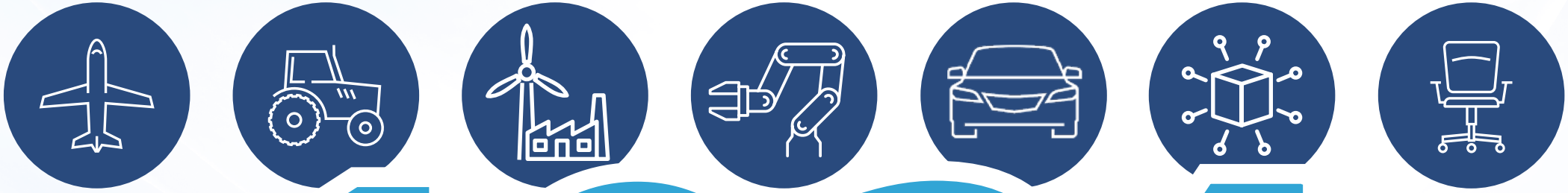
STABILUS



1Q24

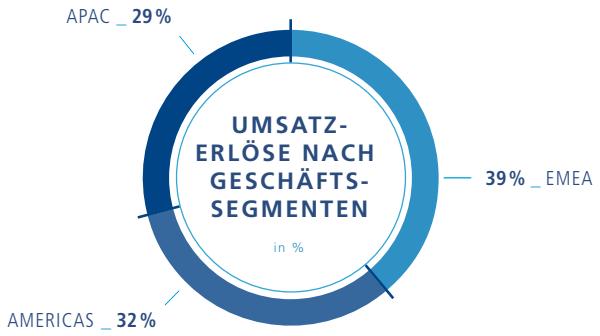
QUARTALSMITTEILUNG Q1 GJ2024

STABILUS AUF EINEN BLICK

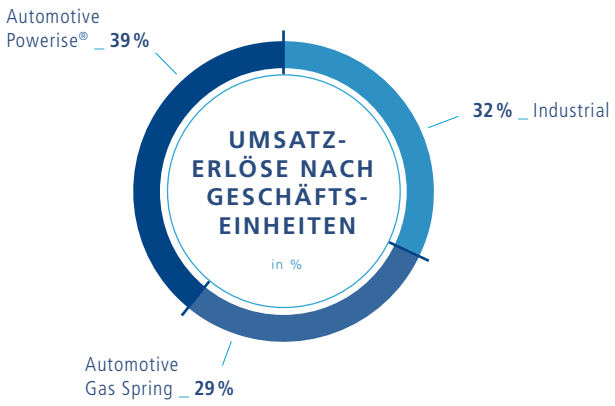
IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 2023	2022	Veränderung	% Veränderung
Umsatzerlöse	305,4	290,7	14,7	5,1 %
EBIT	20,3	29,1	– 8,8	– 30,2 %
Bereinigtes EBIT	33,3	32,6	0,7	2,1 %
Periodenergebnis	12,2	15,5	– 3,3	– 21,3 %
Investitionsauszahlungen (CAPEX)	– 17,4	– 12,9	– 4,5	34,9 %
Free Cashflow (FCF)	32,4	32,4	–	0,0 %
Bereinigter Free Cashflow	36,2	32,7	3,5	10,7 %
EBIT-Marge in % vom Umsatz	6,6 %	10,0 %		
Bereinigte EBIT-Marge in % vom Umsatz	10,9 %	11,2 %		
Periodenergebnis in % vom Umsatz	4,0 %	5,3 %		
Investitionsauszahlungen (CAPEX) in % vom Umsatz	5,7 %	4,4 %		
FCF in % vom Umsatz	10,6 %	11,1 %		
Bereinigter FCF in % vom Umsatz	11,9 %	11,2 %		
Nettoverschuldungsgrad	0,2x	0,3x		
Mitarbeiter[1]	7.450	6.992		
Bilanzsumme	1.343,7	1.235,1		
Eigenkapital	695,9	657,4		
Eigenkapitalquote	51,8 %	53,2 %		

[1] Aktive und inaktive Beschäftigte ohne Leiharbeiter, Auszubildende, Praktikanten und Absolventen.

Umsatzerlöse nach Geschäftssegmenten (Regionen, Standort des Stabilus-Unternehmens)



Umsatzerlöse nach Geschäftseinheiten



A

QUARTALSMITTEILUNG

ALLGEMEINE INFORMATIONEN 04
GRUNDLAGEN BEI ERSTELLUNG DER QUARTALSMITTEILUNG 05
WIRTSCHAFTSBERICHT 06
GESAMTBEURTEILUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS 07
ERTRAGSLAGE DER STABILUS GRUPPE 09
VERMÖGENS- UND FINANZLAGE DER STABILUS GRUPPE 16
CHANCEN- UND RISIKOBERICHT 20
PROGNOSEBERICHT 20
EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG 21

B

ERGÄNZENDE FINANZINFORMATIONEN

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 22
KONZERNBILANZ 23
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG 24
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG 25
SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 26

C

WEITERE INFORMATIONEN

FINANZKALENDER 27
DISCLAIMER 27
QUARTALSÜBERSICHT 28
WEITERE INFORMATIONEN 29

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

BERICHTERSTATTENDES UNTERNEHMEN

Die Stabilus SE, Frankfurt am Main, wurde mit dem Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 24. März 2022 sowie der nachfolgenden Eintragung in das luxemburgische Handels- und Gesellschaftsregister am 5. April 2022 von der bisherigen Rechtsform einer Aktiengesellschaft (Société Anonyme – S.A.) nach luxemburgischem Recht in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea – SE) umgewandelt. Der Sitz der Gesellschaft befand sich bis zum 1. September 2022 in der 2 Rue Albert Borschette, L-1246 Luxemburg. Bis dahin war die Gesellschaft im Handelsregister beim Bezirksgericht Luxemburg unter der Handelsregisternummer B151589 eingetragen. Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 11. August 2022 wurde die Sitzverlegung von Luxemburg nach Frankfurt am Main, Deutschland, beschlossen. Mit Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Registernummer HRB 128539 befindet sich der Sitz der Gesellschaft seit 2. September 2022 in Frankfurt am Main mit der Geschäftsadresse Wallersheimer Weg 100, 56070 Koblenz, Deutschland. Ursprünglich gegründet wurde das Unternehmen am 26. Februar 2010 als Servus HoldCo S.à. r.l., Luxemburg.

Die Aktien der Stabilus SE, Frankfurt am Main (nachfolgend kurz „Stabilus SE"), sind am Bilanzstichtag im MDAX (Vorjahr MDAX) an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die Aktien der Gesellschaft sind im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie im Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) als auf den Inhaber lautende Stückaktien (ohne Nennwert) der Stabilus SE mit der ISIN DE000STAB1L8 notiert. Das Börsenkürzel ist „STM". Das Grundkapital der Gesellschaft ist in einer Globalurkunde verbrieft und hinterlegt.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Die Stabilus Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Lösungen zur Bewegungssteuerung für Kunden aus einem breiten Spektrum von Branchen wie Mobilität, Gesundheit, Freizeit, Möbel, Energie, Bau, Industriemaschinen und Automatisierung. Die Gruppe bietet eine breite Palette von Lösungen für die Bewegungssteuerung wie Gasfedern, elektromechanische Antriebe (Powerise®) und Dämpfer. Das strategische Ziel von Stabilus ist es, Weltmarktführer im Bereich intelligenter Bewegungssteuerungstechnologien zu werden. Die wichtigsten Schwerpunkte der Strategie „STAR 2030" sind: (i) profitables und nachhaltiges Wachstum voranzutreiben, (ii) die Position von Stabilus als bevorzugtes Unternehmen für Kunden und Mitarbeiter weiter auszubauen, (iii) sich auf Innovationen zu konzentrieren, um Motion-Control-Lösungen der nächsten Generation anzubieten, (iv) ein verantwortungsbewusstes Vorbildunternehmen zu sein (weitere Informationen finden Sie unter group.stabilus.com/de/unternehmen/strategie).

UNTERNEHMENSKULTUR

Die Stabilus Gruppe hat sich das Ziel gesetzt, „Company of Choice" (Unternehmen der ersten Wahl) zu sein – und das nicht nur für Kunden, sondern auch in besonderer Hinsicht für ihre Mitarbeiter. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit sind eine enorm wichtige Säule unseres Unternehmenserfolgs. Aus diesem Grund bauen wir unsere Unternehmenskultur auf unseren Unternehmenswerten Vertrauen, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Fairness und Respekt auf. Wir legen Wert auf Weiterbildungsmöglichkeiten und Chancengleichheit aller, wobei die persönliche Leistung, Erfahrung und persönlichen Qualifikationen im Vordergrund stehen.

Nur wenn wir die vielfältigen Ideen und kreative Lösungsansätze in unseren Teams zusammenbringen, können wir langfristig erfolgreich wachsen und Innovationen konsequent und effizient umsetzen.

PERSONALENTWICKLUNG

Für die Stabilus Gruppe ist der nachhaltige wirtschaftliche Erfolg untrennbar mit qualifizierten und motivierten Mitarbeitern verbunden. Daher bildet die konsequente und nachhaltige Personalentwicklung einen festen Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Unser Management setzt sich dafür ein, die Motivation unserer Mitarbeiter zur Erbringung guter Servicequalität und zur Steigerung der Kundenzufriedenheit zu fördern und zu erhalten.

Gleichzeitig bauen wir gezielt unsere Personalressourcen im Einklang mit unseren Wachstumsplänen auf. Die im vergangenen Geschäftsjahr erstmalig unternehmensweit standardisiert durchgeführte Talent- und Nachfolgeplanung ist dabei ein zentraler Baustein. Das Management der Stabilus Gruppe setzt sich als attraktiver Arbeitgeber für die Ausbildung unserer Mitarbeiter ein und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung des Fachkräftemangels.

Zum Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2024 beschäftigte die Stabilus Gruppe weltweit insgesamt 7.450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (aktive und inaktive Beschäftigte ohne Leiharbeiter, Auszubildende, Praktikanten und Absolventen). Dies entspricht einem Anstieg von 24 Beschäftigten gegenüber dem 30. September 2023 (30. September 2023: 7.426).

Der Personalbestand von aktiven und inaktiven Beschäftigten inklusive Leiharbeiter, Auszubildende, Praktikanten und Absolventen der Stabilus Gruppe belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 8.066 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (30. September 2023: 8.008).

FORSCHUNG- UND ENTWICKLUNG

Zielgerichtete Forschung und Entwicklung sind für die Stabilus Gruppe untrennbar mit der erfolgreichen Umsetzung der Strategie „STAR 2030" verknüpft. Deshalb investiert Stabilus in allen Regionen in die Entwicklung neuer Produkte und Prozesse sowie in die Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unseren Erfolg tragen.

Forschung und Entwicklung in einer wachsenden Unternehmensgruppe bedeutet für Stabilus die Motivation Neues auszuprobieren und durch unkonventionelle Ansätze den Weg für neue Produktideen und Lösungen sowie für spätere Wettbewerbsvorteile zu ebnen. Im vergangenen Geschäftsjahr hat Stabilus mit dem Start eines „Thinktank" erstmals über alle Marken der Gruppe hinweg seine kreativen Köpfe zusammengebracht, die aufgrund unterschiedlichster Herkunft und Aufgabenfelder über ein breites Spektrum an Kompetenzen und Erfahrungswissen verfügen. Der Thinktank liefert den zahlreichen Marktsegmenten der Gruppe erste Lösungskonzepte zu Problemstellungen, die unsere Märkte zukünftig bewegen werden. Das ermöglicht schnellere Priorisierungs- und Investitionsentscheidungen.

Auch bei unseren Kunden stellte Nachhaltigkeit einen Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten dar. So wurde erstmals bei einem großen deutschen OEM (Original Equipment Manufacturer) in einem Ausschreibungsverfahren neu etablierte Berechnungsmodelle zum CO_2-Fußabdruck der angebotenen Produkte angewendet, um den gestiegenen Kundenanforderungen nach Transparenz gerecht zu werden.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Stabilus hat im Geschäftsjahr 2023 seine Nachhaltigkeitsstrategie erweitert. Grundlage für die Weiterentwicklung waren die im Geschäftsjahr 2022 erstellte Wesentlichkeitsanalyse, die externe Stakeholderanalyse und die globale Stabilus-Konzernstrategie STAR 2030. Im Fokus der Nachhaltigkeitsstrategie steht unter anderem die Reduktion der CO_2-Emissionen. Stabilus hat sich zum Ziel gesetzt, sowohl in den eigenen Produktionsstätten als auch in der gesamten Lieferkette die CO_2-Emissionen nachhaltig zu senken. Darüber hinaus wurden vier neue Handlungsfelder definiert, nach denen zukünftig berichtet wird. Die Handlungsfelder sind: „Umwelt & Klimaschutz"; „Mitarbeiter & gesellschaftliches Engagement"; „Produkte & Lieferkette" sowie „Governance & Compliance". Für jedes der vier Handlungsfelder wurden entweder neu erarbeitete oder im Rahmen der Vorjahresberichterstattung bereits vorhandene, aber konkretisierte Ziele bis zum Jahr 2030 definiert. Die eigene Solarstromproduktion konnte im vergangenen Geschäftsjahr 2023 weiter ausgebaut werden: Am Stammwerk in Koblenz sowie am Standort in Brasilien wurden Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen, die seit diesem Geschäftsjahr Solarstrom produzieren. Der weitere Ausbau von Photovoltaikanlagen ist geplant. Derzeit laufen an zwei weiteren Standorten die Planungen dazu. Die Umstellung auf den Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen soll an weiteren Standorten sukzessive realisiert werden. Weiter wurden verschiedenste Energieeffizienzprojekte in den Werken gestartet, die zur CO_2-Reduktion beitragen, wie beispielsweise die Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Technik und das Absenken von Temperaturen in den Produktionsprozessen. Energetische Sanierungsmaßnahmen am Stammwerk in Koblenz wurden im Geschäftsjahr 2023 begonnen. Dies betrifft vor allem die Erneuerung von Fenstern sowie die Dämmung der Außenfassade, die im Geschäftsjahr 2024 abgeschlossen wird. Die CO_2-Reduktion in der Lieferkette soll durch gezielte Einkaufsstrategien und Lieferantenmanagement erreicht werden (weitere Informationen zur nichtfinanziellen Berichterstattung auf unserer Website unter: ir.stabilus.com/de/investor-relations/nichtfinanzielle-berichte/).

GRUNDLAGEN BEI ERSTELLUNG DER QUARTALSMITTEILUNG

RECHNUNGSLEGUNG

Die Stabilus SE erstellt diese Quartalsmitteilung auf der Grundlage konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Erstellung der enthaltenen Bestandteile dieser Quartalsmitteilung erfolgte grundsätzlich unter Anwendung der für den Konzernabschluss zum 30. September 2023 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

RUNDUNGSDIFFERENZEN

Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können in den in dieser Quartalsmitteilung dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/– einer Einheit (Tsd. €, % usw.) auftreten.

GESCHLECHTSFORM

Aus Vereinfachungsgründen verwenden wir häufig nur eine Geschlechtsform. Jede andere Geschlechtsform ist darin ausdrücklich ebenfalls eingeschlossen.

VERWENDUNG VON ALTERNATIVE PERFORMANCE MEASURES (APMS)

Neben Kennzahlen, die im IFRS-Standardrechnungslegungsrahmen definiert oder ausgeführt sind, weist die Stabilus Gruppe auch finanzielle Leistungsindikatoren aus, die aus den erstellten Abschlüssen abgeleitet werden oder auf diesen beruhen (sogenannte „Alternative Performance Measures"–APMs). Das Management der Stabilus Gruppe betrachtet diese finanziellen Leistungsindikatoren als wichtige Zusatzinformationen für Investoren und andere Leser der Finanzberichte. Diese finanziellen Leistungsindikatoren sollten daher als Ergänzung zu den Informationen, die in Übereinstimmung mit den IFRS erstellt werden, gesehen werden und diese nicht ersetzen. In Übereinstimmung mit den „Leitlinien Alternative Leistungskennzahlen" der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) stellt die Stabilus Gruppe für die berichteten APMs eine Definition, die Begründung für deren Verwendung sowie eine Überleitungsrechnung der berichteten APMs auf die in der Quartalsmitteilung der Stabilus SE enthaltenen unmittelbar überleitbaren Posten zu Verfügung. In dieser Quartalsmitteilung verwendet die Stabilus Gruppe die folgenden APMs:

- organisches Wachstum,
- bereinigtes Betriebsergebnis (bereinigtes EBIT),
- Free Cashflow,
- bereinigter Free Cashflow und
- Nettoverschuldungsgrad.

Die Berechnung des Nettoverschuldungsgrads basiert auf der „Nettofinanzverschuldung" und dem „bereinigten EBITDA", die ebenfalls als

APMs gelten. Das organische Wachstum wird berichtet, da dies zum Verständnis der operativen Leistung der Stabilus Gruppe beiträgt. Das organische Wachstum ist definiert als das berichtete Umsatzwachstum nach Abzug der Effekte aus Akquisitionen, Desinvestitionen und dem Herausrechnen von Wechselkursschwankungen. Die sich aus konstanten Wechselkursen ergebenden Effekte werden ermittelt als Umsatz des laufenden Geschäftsjahres, umgerechnet mit den anzuwendenden Durchschnittskursen des Geschäftsjahres, abzüglich des Umsatzes des laufenden Geschäftsjahres, umgerechnet zu Vorjahresdurchschnittskursen. Die Definitionen und erforderlichen Angaben zu allen anderen APMs sind in den entsprechenden Abschnitten in dieser Quartalsmitteilung enthalten.

VORAUSSCHAUENDE AUSSAGEN

Die vorliegende Quartalsmitteilung enthält vorausschauende Aussagen. Diese Aussagen geben eigene Einschätzungen und Annahmen – auch solche von Dritten (wie z. B. statistische Daten in Bezug auf die Automotive-Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen) – zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getroffen wurden, oder zum Datum dieses Berichts. Vorausschauende Aussagen sind stets mit Unsicherheiten verbunden. Sollten sich die Einschätzungen und Annahmen als nicht oder nur teilweise zutreffend erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen – auch deutlich – abweichen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Stabilus ist global präsent mit Fokus auf Anwendungen im Bereich Automobil und Industrie. Maßgebliche Einflussfaktoren auf die Geschäftsentwicklung von Stabilus sind neben Innovationen und neuen Produkten die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) sowie speziell für den Automobilsektor die weltweiten Produktionsvolumen der Light Vehicles (dazu zählen Pkw und leichte Nutzfahrzeuge mit einem Gewicht von weniger als sechs Tonnen) sowie die Anzahl der verkauften Fahrzeuge (zum Beispiel die Zulassung von Neufahrzeugen als Indikator für den Autoabsatz).

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGEN

Die globale Weltwirtschaft steht vor hohen Herausforderungen, nachdem die globale Wirtschaftsleistung im Kalenderjahr 2022 trotz belastender Faktoren um +3,5 % gewachsen war.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte für das Kalenderjahr 2023 ein globales Wirtschaftswachstum von +3,0 % (World Economic Outlook – Oktober 2023). Die Stabilus-Kernmärkte Europa, USA und China haben sich 2023 laut IWF unterschiedlich stark entwickelt. Innerhalb der Europäischen Union ist die deutsche Wirtschaftsleistung im Kalenderjahr 2023 um –0,5 % zurückgegangen, wohingegen für den Euroraum mit einem Wachstum von +0,7 % gerechnet wurde. Für China prognostizierte der IWF im Jahr 2023 ein Wachstum von +5,0 %. Innerhalb der Region Americas wurde für die USA ein Wachstum von +2,1 % und für Mittel- und Südamerika ein Wachstum von +2,3 % für das Kalenderjahr 2023 prognostiziert (Brasilien +3,1 %, Mexiko +3,2 %). Neben der Prognose des Internationalen Währungsfonds aus Oktober 2023 erwartete die OECD in ihrer neuesten Prognose von November 2023 eine verhaltene Erholung der weltwirtschaftlichen Aktivität. Demnach dürfte die Weltwirtschaft im Kalenderjahr 2023 um +2,9 % zugelegt haben, aber im Kalenderjahr 2024 nur noch um +2,7 % wachsen.

Bestimmende Einflussfaktoren sind der weiter anhaltende Russland-Ukraine-Krieg und dessen Auswirkungen, wie die Verknappung von Energie, Rohstoffen und Zulieferprodukten, die über sämtliche Wirtschaftsbereiche hinweg zu erheblichen Preissteigerungen führten. Darüber hinaus haben hohe Tarifabschlüsse in Deutschland und in vielen anderen Ländern die Verteuerungen verstärkt.

Die für das Kalenderjahr 2023 zu erwartende Inflationsrate beträgt laut Schätzungen des ifo Instituts zum Berichtszeitpunkt im weltweiten Durchschnitt rund 6,2 %. In der Region EMEA beträgt die Inflation in der Europäischen Union (EU) im Dezember 2023 circa 3,4 % und ist damit weiterhin rückläufig im Vergleich zu den Vormonaten des Geschäftsjahres 2023. Allerdings hat sich die Inflation in der EU vor der Jahreswende verstärkt; die Preise stiegen im Vergleich zum Vormonat um 0,3 % an (November Inflationsrate: 3,1 %). Der Stabilus-Kernmarkt Deutschland erreichte im Dezember 2023 eine Inflationsrate von 3,8 % und ist damit ebenfalls weiter abflachend. In der Region Americas entspannt sich das Inflationsgeschehen sukzessive, so lag die Inflationsrate des Stabilus-Kernmarktes USA im Dezember 2023 bei 3,4 % und ist damit weiter rückläufig gegenüber Dezember 2022 (–3,1 %-Punkte). Auch in den USA hat sich die Inflation vor der Jahreswende verstärkt; die Preise stiegen im Vergleich zum Vormonat ebenfalls um 0,3 % an (November Inflationsrate: 3,1 %). Im Vergleich dazu sind die Inflationsraten in der Region APAC niedriger, wobei die Inflationsrate für den Stabilus-Kernmarkt China im Dezember 2023 circa –0,3 % betrug und damit leicht über den Markterwartungen von circa –0,4 % liegt.

FINANZIERUNGSUMFELD

Ein bedeutender Faktor wird die weitere Leitzinsentwicklung der EZB (Europäischen Zentralbank) und der Fed (Federal Reserve System) sein. Um der Inflation entgegenzuwirken, hat die EZB im September den Leitzins erneut um 0,25 % auf 4,5 % angehoben. Allerdings hat die EZB im Oktober 2023 nach zehn Erhöhungen in Folge den Leitzins im Euroraum unverändert gelassen und zuletzt im Dezember 2023 eine weitere Zinsanpassungspause eingelegt. Die Fed hat ebenfalls ihren Leitzins im Dezember 2023 erneut unverändert auf dem höchsten Stand seit 22 Jahren gelassen. Die restriktive Geldpolitik der Notenbanken zeigt Wirkung in der Absenkung der Inflationsraten. Die angestrebte Rate von zwei Prozent ist jedoch noch nicht erreicht. Weitere Zinsänderungen von der EZB und der Fed können nicht ausgeschlossen werden.

BRANCHENBEZOGENE ENTWICKLUNGEN

Entwicklung der Automobilindustrie

Trotz der weiterhin angespannten volkswirtschaftlichen Lage, der ungünstigeren Finanzierungsbedingungen, des weiter anhaltenden Russland-Ukraine-Kriegs und dessen Auswirkungen wurden nach IHS-Angaben (Stand Januar 2024) in den Monaten Oktober bis Dezember 2023

(Q1 GJ2024) weltweit +2,0 Mio. mehr Fahrzeuge (Light Vehicles) produziert als im Vorjahresvergleichszeitraum und es wurde ein Wert von 23,9 Mio. produzierten Fahrzeugen erreicht. Die Region APAC verzeichnete mit +11,6 % mehr produzierten Fahrzeugen den größten Anstieg der produzierten Automobile und erreichte 14,4 Mio. produzierte Einheiten im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 (China: +1,4 Mio. mehr produzierte Einheiten). In der Region EMEA wurden im gleichen Zeitraum +7,1 % mehr Einheiten und damit insgesamt 5,1 Mio. Einheiten produziert im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (Deutschland: +0,1 Mio. mehr produzierte Einheiten). Dahingegen verzeichnete die Region Americas den niedrigsten Anstieg mit +3,6 % und insgesamt 4,4 Mio. produzierten Einheiten im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (USA: –0,1 Mio. weniger produzierte Einheiten).

Laut der European Automobile Manufacturers Association (ACEA) stiegen die Pkw-Neuzulassungen in der EU im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 (1. Oktober 2023 bis 31. Dezember 2023) gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um circa +5,5 % (Stand Dezember 2023). Hingegen verzeichneten die USA im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 laut Country Economy einen Rückgang der Pkw-Neuzulassungen um circa –0,4 % im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum (Stand Dezember 2023). Allerdings verzeichneten die Pkw-Neuzulassungen in China laut China Association of Automobile Manufacturers (CAAM) im gleichen Zeitraum ein Wachstum von +20,0 % (Stand Dezember 2023) im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Entwicklung des Industriesektors

Die Industrieproduktion war belastet von den derzeitigen globalen Herausforderungen, u.a. einer Verlangsamung des globalen Wachstums, ungünstigeren Finanzierungsbedingungen, Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs, Lieferengpässen sowie den Rohstoffknappheiten.

Laut Eurostat (statistisches Amt der Europäischen Union) ist die saisonbereinigte Industrieproduktion (Entwicklung des Produktionsvolumens der Industrie ohne Baugewerbe auf der Grundlage von kalender- und saisonbereinigten Daten) im November 2023 in der Europäischen Union um –5,4 % im Vergleich zu November 2022 gesunken. Dabei verzeichnete Deutschland einen Rückgang von –4,9 %.

In den USA ist die saisonbereinigte Industrieproduktion im November 2023 um –0,4 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat gesunken.

In China ist die Industrieproduktion im Dezember 2023 um +6,8 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum 2022 gestiegen und übertraf damit die Prognose von +6,6 %.

Entwicklung der Beschaffungsmärkte

Die derzeitigen Entwicklungen auf den Beschaffungsmärkten zeigen eine schrittweise Entspannung der Materialeinkaufspreise für einzelne Rohstoffe und Vorprodukte. Dennoch unterliegen die derzeitigen Einkaufspreise der Stabilus Gruppe einer gewissen Preisdynamik. Daneben sind weiterhin hohe Inflationsraten – trotz einer leichten Entspannung – einer der wesentlichen Einflussfaktoren auf den verschiedenen Beschaffungsmärkten.

GESAMTBEURTEILUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER STABILUS GRUPPE

Die Stabilus Gruppe hat das erste Quartal des Geschäftsjahres 2024 trotz des herausfordernden Marktumfeldes insgesamt gut abgeschlossen. Mit erwirtschafteten Umsatzerlösen in Höhe von 305.405 Tsd. € (Q1 GJ2023: 290.661 Tsd. €) – dies entspricht einem deutlichen Umsatzwachstum von +5,1 % (organische Wachstumsrate +6,4 %) – wurde das erste Quartal des Geschäftsjahres 2023 übertroffen. Stabilus konnte trotz der geopolitischen und inflationsbedingten Herausforderungen die Stabilität und Marktpräsenz des Unternehmens auch in wirtschaftlich volatilen Zeiten unter Beweis stellen.

Dabei erzielte die Region APAC ein deutliches Umsatzwachstum und stieg von 72,3 Mio. € auf 88,1 Mio. €. Dies entspricht einer organischen Umsatzwachstumsrate von +29,2 %. Der Umsatz in der Region EMEA konnte trotz des erschwerten Marktumfeldes organisch um +5,9 % auf 118,2 Mio. € ansteigen. In der Region Americas hingegen reduzierte sich der Umsatz auf 99,1 Mio. €, was einer organischen Umsatzwachstumsrate von –8,3 % entspricht (Angaben zu den operativen Segmenten ab Seite 12).

In Bezug auf die Geschäftsbereiche erzielte das Automotive-Powerise®-Geschäft ein deutliches organisches Umsatzwachstum mit +11,3 %, was insbesondere auf die hohe Kundennachfrage der Produktreihe zurückzuführen ist. Dieser Wert übersteigt deutlich die Entwicklung der weltweiten Fahrzeugproduktion, die im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 um +9,1 % anstieg. Ein positiver Trend ist im Geschäftsbereich Automotive-Gas-Spring ebenfalls sichtbar. Die Umsatzerlöse stiegen organisch um +8,3 % gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023. Der Umsatz des Stabilus-Geschäftsbereichs Industrial hingegen ging leicht zurück, sodass sich die organische Umsatzwachstumsrate im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 um –0,7 % reduzierte.

Die Gruppe schloss das erste Quartal des Geschäftsjahres 2024 mit einem operativen Ergebnis (bereinigtes EBIT) in Höhe von 33,3 Mio. € (Q1 GJ2023: 32,6 Mio. €) ab. Dies entspricht einer bereinigten EBIT-Quote von 10,9 % zum Umsatz (Q1 GJ2023: 11,2 %) und bleibt damit unter dem Vorjahresniveau. Die geopolitischen Entwicklungen sowie deren Begleiterscheinungen – unter anderem die weltweit hohen Inflationsraten – führten zu hohen Beschaffungskosten, beispielsweise bei den Materialpreisen. Darüber hinaus hatten auch die hohen inflationsbedingten Personalkostensteigerungen einen negativen Effekt. Die Stabilus Gruppe begegnet diesen Belastungen mit kontinuierlichen Prozessoptimierungen, um den zu erwartenden Kostenanstieg größtmöglich über Effizienzprogramme zu kompensieren. Darüber hinaus konnten nur zeitverzögert und nur zum Teil die Kostensteigerungen an die Kunden durch Preiserhöhungen weitergegeben werden und zeigen damit erst nachgelagert teilweise kompensierende Wirkung.

Die Financial Covenants des Facility Agreements wurden jederzeit eingehalten und zeigen mit einer Nettoverschuldungsquote von 0,2x (30. September 2023: 0,3x) die finanzielle Stabilität der Stabilus Gruppe (wir verweisen auf den Nettoverschuldungsgrad auf Seite 19). Zum 31. Dezember 2023 ist die zugesagte revolvierende Kreditlinie in Höhe von 350,0 Mio. € nicht in Anspruch genommen worden. Zur Refinanzierung des am 12. Oktober 2023 bekanntgegebenen Erwerbs der DESTACO-Gruppe hat Stabilus eine Brückenfinanzierung in Höhe von 250,0 Mio. € mit einer Laufzeit von maximal zwei Jahren abgeschlossen. Stabilus hat sich beim Abschluss attraktive Konditionen gesichert, die zwischen 50 und 200 Basispunkte über dem Euribor vorsehen, in Abhängigkeit von der Laufzeit. Das wesentliche Risiko im Zusammenhang mit der Finanzierung der DESTACO-Akquisition kann dabei aus der USD-EUR-Wechselkursveränderung sowie aus Zinsänderungen entstehen. Zur Absicherung des Wechselkursrisikos (USD-EUR) für die Zeit zwischen „Signing" und „Closing" hat die Stabilus Gruppe Devisentermingeschäfte (Forward Plain Vanilla) abgeschlossen, die grundsätzlich als Hedge Accounting (Cashflow Hedge) bilanziert werden.

ERTRAGSLAGE DER STABILUS GRUPPE

ANALYSE DER UMSATZENTWICKLUNG

In der nachfolgenden Tabelle wird die Umsatzentwicklung der Stabilus Gruppe für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 dargestellt.

Die Umsatzerlöse der Stabilus Gruppe in Höhe von 305,4 Mio. € (Q1 GJ2023: 290,7 Mio. €) stiegen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 um +14,7 Mio. € bzw. +5,1 % an. Nach Eliminierung des Wechselkurseffektes und des Akquisitionseffektes, die sich auf –8,1 Mio. € bzw. auf +4,3 Mio. € belaufen, erzielte die Stabilus Gruppe im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 ein organisches Umsatzwachstum von +18,5 Mio. € bzw. +6,4 %. Der starke Umsatzanstieg ist einerseits auf eine stark angestiegene Nachfrage nach dem Produktportfolio von Stabilus sowie andererseits beinhaltet diese auch teilweise Preiserhöhungen gegenüber unseren Kunden, um die hohen Materialeinkaufspreise zu kompensieren.

Der Anstieg der Umsatzerlöse der Stabilus Gruppe im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 war maßgeblich durch das Umsatzwachstum in der Region APAC geprägt. Der Umsatz in der Region APAC stieg um +15,8 Mio. € oder +21,9 % auf 88,1 Mio. € und wurde durch den relativ starken chinesischen Renminbi beeinflusst. Die organische Umsatzwachstumsrate, bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte, betrug +29,2 %.

Der Umsatz in der Region EMEA stieg ebenfalls stark um +9,0 Mio. € oder +8,2 %. Die organische Umsatzwachstumsrate, bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte, betrug +5,9 %. Die herausfordernden wirtschaftlichen Marktrahmenbedingungen, unter anderem bedingt durch die geopolitischen Unsicherheiten und belastend wirkenden hohen Inflationsraten, boten ein schwieriges Umfeld. Dennoch konnte Stabilus seine Marktposition weiter ausbauen.

Umsatzerlöse nach Regionen und Geschäftseinheiten T_001

IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 2023	2022	% Veränderung	% Akquisitionseffekt	% Währungseffekt	% Organisches Wachstum
EMEA						
Automotive Gas Spring	30,2	26,2	15,3 %	8,8 %	0,0 %	6,5 %
Automotive Powerise®	28,7	26,8	7,1 %	–	– 1,1 %	8,2 %
Industrial	59,3	56,2	5,5 %	2,6 %	– 1,9 %	4,8 %
Summe EMEA[1)]	**118,2**	**109,2**	**8,2 %**	**3,5 %**	**– 1,2 %**	**5,9 %**
Americas						
Automotive Gas Spring	27,7	27,7	0,0 %	–	– 0,5 %	0,5 %
Automotive Powerise®	39,4	42,0	– 6,2 %	–	5,4 %	– 11,6 %
Industrial	32,0	39,4	– 18,8 %	–	– 7,8 %	– 11,0 %
Summe Americas[1)]	**99,1**	**109,2**	**– 9,2 %**	**–**	**– 0,9 %**	**– 8,3 %**
APAC						
Automotive Gas Spring	31,5	28,2	11,7 %	1,5 %	– 7,5 %	17,7 %
Automotive Powerise®	50,6	39,0	29,7 %	–	– 8,4 %	38,1 %
Industrial	6,0	5,2	15,4 %	2,0 %	– 7,9 %	21,3 %
Summe APAC[1)]	**88,1**	**72,3**	**21,9 %**	**0,7 %**	**– 8,0 %**	**29,2 %**
Stabilus Gruppe						
Summe Automotive Gas Spring	89,4	82,1	8,9 %	3,3 %	– 2,7 %	8,3 %
Summe Automotive Powerise®	118,7	107,8	10,1 %	–	– 1,2 %	11,3 %
Summe Industrial	97,3	100,8	– 3,5 %	1,7 %	– 4,5 %	– 0,7 %
Umsatzerlöse[1)]	**305,4**	**290,7**	**5,1 %**	**1,5 %**	**– 2,8 %**	**6,4 %**

[1)] Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von").

In der Region Americas hingegen reduzierte sich der Umsatz um –10,1 Mio. € oder –9,2 % auf 99,1 Mio. €, was einer organischen Umsatzwachstumsrate von –8,3 % entspricht. Das Marktumfeld in der Region war im vierten Quartal des Kalenderjahres 2023 abflachend und im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum schrumpfte der Automobilmarkt, zum Teil durch Streiks bei wesentlichen Kunden, gemäß IHS-Angaben (Januar 2024) um –4,0 %. Verstärkt wurde der Umsatzrückgang im Dezember durch kurzfristige Kundenabrufänderungen einzelner OEMs.

ERGEBNISANALYSE

In der nachfolgenden Tabelle wird die verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Stabilus Gruppe für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 dargestellt.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten erhöhten sich von –218,2 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 um +5,8 % auf –230,9 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024. Dieser Anstieg ist unter anderem auf das im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegene Geschäftsvolumen zurückzuführen. Des Weiteren wurden die Umsatzkosten durch die teils hohen Materialeinkaufspreise beeinflusst, die sich weiterhin auf hohem Niveau im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum befinden. Neben diesen Effekten hatten die hohen inflationsbedingten Personalkostensteigerungen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ebenfalls einen Einfluss auf die Kostenbasis und belasteten die Marge. Aufgrund der Umsatzbezogenheit von aktivierten selbst erstellten Entwicklungsleistungen wird die Amortisation auf diese Projekte ab dem zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2023 in den Umsatzkosten ausgewiesen und nicht mehr wie in der Vergangenheit unter den F&E-Kosten. Korrespondierend zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit wurde auch das Vorjahr angepasst. Die aktivierten Eigenleistungen werden fortan planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer zulasten der Umsatzkosten amortisiert. Der Effekt im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 beträgt 3,2 Mio. €, im Vorjahresvergleichszeitraum

Gewinn- und Verlustrechnung T_002

IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 2023	2022	% Veränderung
Umsatzerlöse	305,4	290,7	5,1 %
Umsatzkosten[1]	–230,9	–218,2	5,8 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	**74,5**	**72,5**	**2,8 %**
Forschungs- und Entwicklungskosten[1]	–8,1	–9,5	–14,7 %
Vertriebskosten	–26,5	–23,8	11,3 %
Allgemeine Verwaltungskosten	–21,2	–10,5	> 100,0 %
Sonstige Erträge	2,2	2,1	4,8 %
Sonstige Aufwendungen	–0,6	–2,0	–70,0 %
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	–	0,3	n/a
Bruttoergebnis (EBIT)	**20,3**	**29,1**	**–30,2 %**
Finanzerträge	5,1	0,5	> 100,0 %
Finanzaufwendungen	–8,5	–8,4	1,2 %
Ergebnis vor Steuern	**16,9**	**21,1**	**–19,9 %**
Ertragsteuern	–4,7	–5,6	–16,1 %
Periodenergebnis	**12,2**	**15,5**	**–21,3 %**

[1] Siehe Beschreibung Ausweisänderung unter Umsatzkosten S. 10.

betrug dieser 3,4 Mio. €. Das Verhältnis der Umsatzkosten zu den Umsatzerlösen ist leicht um +0,5 % von 75,1 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 auf 75,6 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 gestiegen. Eingeleitete Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Produktion zeigten Wirkung und konnten die inflationsbedingten Kostensteigerungen nur teilweise kompensieren. Die Rohertragsmarge reduzierte sich dennoch leicht von 24,9 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 auf 24,4 % zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die F&E-Kosten sind (abzüglich der aktivierten Entwicklungskosten) von –9,5 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 um –14,7 % auf –8,1 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 gesunken. Die Stabilus Gruppe investiert fortlaufend in Forschung und Entwicklung, um auch in Zukunft neue Produkte und Produktanwendungen anbieten zu können. Dies gilt insbesondere für die Weiterentwicklung der Powerise®-Produktpalette sowie die Erschließung neuer Innovationspotenziale und zukunftsgerichteter Geschäftsfelder, wie unter anderem Radartechnik und smarte Türöffnungstechnik. Dies spiegelt sich auch im Personalaufbau im Forschungs- und Entwicklungsbereich wider. Die Aktivierung von Entwicklungskosten (abzüglich Kundenzahlungen) erhöhte sich von +3,5 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 auf +6,7 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024. Aufgrund einer Ausweisänderung der Amortisierung von aktivierten Eigenleistungen, die bisher in den Forschungs- und Entwicklungskosten ausgewiesen wurden, sind korrespondierend die Vorjahreswerte entsprechend angepasst worden. Die aktivierten Eigenleistungen werden fortan planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer zulasten der Umsatzkosten amortisiert. Der Effekt im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 beträgt 3,2 Mio. €, im Vorjahresvergleichszeitraum betrug 3,4 Mio. €. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sind die F&E-Aufwendungen um –0,6 %-Punkte von 3,3 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 auf 2,7 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 gesunken.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten sind im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 um +11,3 % von –23,8 Mio. € auf –26,5 Mio. € angestiegen. Hauptursächlich für den Anstieg im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum sind das deutlich angestiegene Geschäftsvolumen sowie die gestiegenen Frachtkosten. Des Weiteren wurden die Vertriebskosten durch die angestiegenen Mitarbeiterzahlen und die inflationsbedingt angestiegenen Gehälter gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum beeinflusst. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sind die Vertriebsaufwendungen um +0,5 %-Punkte von 8,2 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 auf 8,7 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 angestiegen.

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die allgemeinen Verwaltungskosten sind im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 um +10,7 Mio. € von –10,5 Mio. € auf –21,2 Mio. € angestiegen. Der wesentliche Anstieg gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum ist auf die einmaligen Beratungskosten im Zusammenhang mit der im Oktober 2023 bekanntgegebenen Akquisition der DESTACO-Gruppe in Höhe von 8,8 Mio. € zurückzuführen. Des Weiteren ist der Anstieg auf die angestiegene Anzahl von Mitarbeitern gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum sowie auf die inflationsbedingt angestiegenen Gehälter zurückzuführen. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sind die allgemeinen Verwaltungskosten um +3,3 %-Punkte von 3,6 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 auf 6,9 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 angestiegen. Bereinigt um die einmaligen Beratungskosten im Zusammenhang mit der Akquisition der DESTACO-Gruppe sind die allgemeinen Verwaltungskosten um +0,4 %-Punkte auf 4,1 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 angestiegen.

Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Erträge stiegen von +2,1 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 um +0,1 Mio. € auf +2,2 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024. Im Wesentlichen beinhaltet das erste Quartal des Geschäftsjahres 2024 ein staatliches Förderprogramm in China in Höhe von +1,5 Mio. € (Vj.: 1,3 Mio. €). Darüber hinaus betreffen die im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 übrigen sonstigen Erlöse im Wesentlichen Schrotterlöse.

Die sonstigen Aufwendungen reduzierten sich von –2,0 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 um –1,4 Mio. € auf –0,6 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024. Die Reduzierung ist ausschließlich auf die geringeren Nettoverluste aus der Währungsumrechnung aus dem operativen Geschäft in Höhe von –1,4 Mio. € zurückzuführen, die hauptsächlich in der Region Americas aufgetreten sind und aus der USD-MXN-Korrelation resultierten.

Finanzerträge und -aufwendungen

Die Finanzerträge stiegen von +0,5 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 um +4,6 Mio. € auf +5,1 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024. Der Anstieg ist zum einen auf einen einmaligen realisierten Kursgewinn beim Abschluss von Devisentermingeschäften in Höhe von 3,4 Mio. € zurückzuführen, die zur Absicherung des Wechselkursrisikos im Zusammenhang mit der DESTACO-Gruppe abgeschlossen wurden. Zum anderen erwirtschaftete die Gruppe im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum +1,2 Mio. € an Zinserträgen aus Geldanlagen.

Die Finanzierungsaufwendungen stiegen leicht von –8,4 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 um –0,1 Mio. € auf –8,5 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024. Nettowährungsverluste sind in Höhe von –4,0 Mio. € (Q1 GJ2023: –6,8 Mio. €) angefallen, resultierend aus der Umrechnung in Fremdwährung von laufenden Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von –4,1 Mio. € sowie aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (Leasingverbindlichkeiten) in Höhe von +0,1 Mio. €.

Die Finanzierungsaufwendungen enthalten darüber hinaus laufende Zinsaufwendungen. Der Zinsaufwand für Finanzverbindlichkeiten im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von –4,5 Mio. € (Q1 GJ2023:

– 1,6 Mio. €) betrifft insbesondere die Kreditfazilitäten, von denen – 1,8 Mio. € (Vj.: – 0,8 Mio. €) gezahlte Zinsen betreffen. Zinsen aus Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen betrugen – 0,5 Mio. €.

Ertragsteuern

Nach einem Ertragsteueraufwand von – 5,6 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 weist die Stabilus Gruppe im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 einen Aufwand in Höhe von – 4,7 Mio. € aus. Die effektive Steuerquote der Stabilus Gruppe liegt im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 bei 27,8 % (Q1 GJ2023: 26,5 %).

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

Die Stabilus Gruppe ist primär regional organisiert und geführt. Die drei berichtspflichtigen operativen Segmente des Konzerns sind EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika), Americas (Nord- und Südamerika) und APAC (Asien-Pazifik). In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Umsatzerlöse und der bereinigten EBIT-Marge (adjusted EBIT) der operativen Geschäftssegmente der Stabilus Gruppe für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2024 sowie das erste Quartal des Geschäftsjahres 2023 dargestellt:

EMEA

Der Außenumsatz der Region EMEA ist im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 um + 9,0 Mio. € bzw. + 8,2 % von 109,2 Mio. € auf 118,2 Mio. € angestiegen. Nach Eliminierung von Währungsumrechnungseffekten in Höhe von – 1,3 Mio. € und Akquisitionseffekten in Höhe von + 3,8 Mio. € beläuft sich das organische Umsatzwachstum auf + 5,9 %. Dieses Wachstum wurde wesentlich vom Geschäftsbereich Automotive-Powerise® unterstützt, der um + 1,9 Mio. € bzw. + 7,1 % von 26,8 Mio. € auf 28,7 Mio. € wuchs. Das organische Umsatzwachstum für das Automotive-Powerise®-Geschäft beläuft sich auf + 8,2 %. Der Umsatz im Geschäftsbereich Automotive-Gas-Spring stieg ebenfalls stark an und konnte um + 4,0 Mio. € bzw. + 15,3 % von 26,2 Mio. € auf 30,2 Mio. € zulegen. Das organische Umsatzwachstum für das Automotive-Gas-Spring-Geschäft beläuft sich auf + 6,5 %. Im EMEA-Automobilmarkt stieg nach Angaben von IHS (Stand Januar 2024) die Produktion von Pkw im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 um + 7,1 % auf 5,1 Mio. produzierte Einheiten. Die Verfügbarkeit wichtiger elektronischer Komponenten (Halbleiter) sowie Fertigungskomponenten auf Kundenebene entspannt sich zunehmend. Deshalb hatte Stabilus frühzeitig damit begonnen, seine Lieferketten resilienter aufzustellen, um eine hohe Flexibilität in der Produktion und beim Absatzgeschäft zu erhalten. Zusätzlich ist die hohe Inflation zu spüren – insbesondere in Deutschland – die sich belastend auf das gesamtwirtschaftliche Umfeld auswirkt,

Geschäftssegmente T_003

IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 2023	2022	% Veränderung
EMEA			
Externe Umsatzerlöse[1]	118,2	109,2	8,2 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten[1]	10,5	9,4	11,7 %
Gesamterlöse[1]	128,8	118,6	8,6 %
Bereinigtes EBIT	9,9	5,2	90,4 %
in % der Gesamterlöse	7,7 %	4,4 %	
in % der externen Umsatzerlöse	8,4 %	4,8 %	
Americas			
Externe Umsatzerlöse[1]	99,1	109,2	– 9,2 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten[1]	7,8	9,0	– 13,3 %
Gesamterlöse[1]	106,8	118,1	– 9,6 %
Bereinigtes EBIT	5,3	12,0	– 55,8 %
in % der Gesamterlöse	5,0 %	10,2 %	
in % der externen Umsatzerlöse	5,3 %	11,0 %	
APAC			
Externe Umsatzerlöse[1]	88,1	72,3	21,9 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten[1]	0,6	0,3	100,0 %
Gesamterlöse[1]	88,7	72,6	22,2 %
Bereinigtes EBIT	18,0	15,4	16,9 %
in % der Gesamterlöse	20,3 %	21,2 %	
in % der externen Umsatzerlöse	20,4 %	21,3 %	

[1] Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von").

was eine allgemeine Kaufzurückhaltung zur Folge hat. Das Marktumfeld ist weiterhin durch die geopolitischen Unsicherheiten belastet. Allerdings hat die kurzfristige Abschaffung des Umweltbonus für E-Autos der Deutschen Bundesregierung für weitere Unsicherheiten gesorgt. Dennoch haben einige OEMs angekündigt, den staatlichen Anteil an der Kaufpreisprämie auszugleichen. Trotz dieser negativen Einflüsse konnte sich das Stabilus-Automotive-Geschäft erneut erholen. Es weist im Automotive-Powerise®-Geschäft und Automotive-Gas-Spring-Geschäft solide Umsatzwachstumsraten auf und unterstreicht damit die gute Marktpräsenz der Gruppe in der Region. Das Industriegeschäft entwickelte sich ebenfalls ansteigend im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 und erhöhte seinen Umsatz um +3,1 Mio. € bzw. +5,5 % von 56,2 Mio. € auf 59,3 Mio. €. Das organische Umsatzwachstum des Industriegeschäfts beläuft sich auf +4,8 %. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die den Stabilus-Geschäftsbereich Industrial beeinflussen, stabilisieren sich langsam. Dennoch befindet sich das Wachstum des europäischen Industriesektors auf niedrigem Niveau. Inflation- und geopolitische Unsicherheiten belasten hier. Hervorzuheben ist das Marktsegment Aerospace, Marine & Rail. Dieses konnte den Umsatz überproportional steigern. Weiter entwickelte sich das Marktsegment Healthcare, Recreation & Furniture, mit einem positiven Wachstum. Im Gegenzug entwickelten sich dazu die Marktsegmente Energy & Construction und und Industrial Machinery & Automation rückläufig. Die Entwicklung der Umsätze der weiteren Marktsegmente liegen in etwa auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums. Die Entwicklung des Geschäftsbereichs zeigt, dass die Stabilus Gruppe von der breiten Produktpalette profitiert und rückläufige Entwicklungen in einzelnen Teilbereichen leichter kompensiert werden können. Die negativen Beeinträchtigungen durch die hohen Materialeinkaufspreise, die inflationsbedingten Personalkostensteigerungen sowie die geopolitischen Einflüsse können nur zeitverzögert und nur zum Teil durch Preiserhöhungen an unsere Kunden kompensiert werden. Darüber hinaus zeigten initiierte Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Produktion zeitversetzt Wirkung. Das bereinigte EBIT der Region EMEA konnte um +4,7 Mio. € bzw. +90,4 % von 5,2 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 auf 9,9 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 gesteigert werden, davon stammen aus dem Cultraro Erwerb +0,8 Mio. €. Die bereinigte EBIT-Marge stieg um +3,6 %-Punkte von 4,8 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 auf 8,4 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024.

Americas

Der Außenumsatz der Region Americas ist im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 um −10,1 Mio. € bzw. −9,2 % von 109,2 Mio. € auf 99,1 Mio. € gesunken. Nach Eliminierung von Währungsumrechnungseffekten in Höhe von −1,0 Mio. € beläuft sich das organische Wachstum auf −8,3 %. Das Automotive-Gas-Spring-Geschäft blieb unverändert gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum bei 27,7 Mio. €. Die organische Umsatzwachstumsrate für das Automotive-Gas-Spring-Geschäft beläuft sich auf +0,5 %. Unser Automotive-Powerise®-Geschäft hingegen reduzierte sich um −2,6 Mio. € bzw. −6,2 % von 42,0 Mio. € auf 39,4 Mio. €, was einer organischen Umsatzwachstumsrate von −11,6 % entspricht. Die Streiks bei einzelnen Kunden in den USA sind hierfür eine wesentliche Ursache. Der US-Automobilmarkt schrumpfte nach IHS-Angaben (Stand Januar 2024) im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum um −4,0 % auf 2,4 Mio. produzierte Einheiten, was sich insbesondere in den Verkaufszahlen der Automotive-Powerise®-Produktpalette sowie im Automotive-Gas-Spring-Geschäft widerspiegelt. Verstärkt wurde der Umsatzrückgang im Dezember durch kurzfristige Kundenabrufänderungen einzelner OEMs. Nachdem die US-Wirtschaft im Kalenderjahr 2023 kontinuierlich gewachsen ist und einen entsprechenden Nachholeffekt aufweisen konnte – infolge reduzierter Lieferprobleme und höhere Verfügbarkeiten bei elektronischen Bauteilen (Halbleiter) – schwächt sich die Konjunktur ab dem vierten Quartal des Kalenderjahres 2023 (1. Oktober bis 31. Dezember) ab. Diese Schwäche könnte sich möglicherweise bis in das erste Halbjahr des Kalenderjahres 2024 hinziehen. Die Gründe für den Abschwung sind vielfältig. Die Konsumnachfrage lässt nach, weil die Zinsen für Konsumkredite deutlich angestiegen sind. Dies führt zu einer Verlangsamung des Beschäftigungs- und Einkommenswachstums, was zu einem Rückgang der Verbraucherausgaben führt. Der weiterhin bestehende internationale Handelskonflikt zwischen den USA und China belastet die Beschaffungsmärkte. Das Industriegeschäft entwickelt sich ebenfalls rückläufig und verzeichnet eine Umsatzreduzierung um −7,4 Mio. € bzw. −18,8 % von 39,4 Mio. € auf 32,0 Mio. €. Das organische Umsatzwachstum für das Industriegeschäft beläuft sich auf −11,0 %. Der US-Industriebereich hat im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 (1. Oktober bis 31. Dezember) ein starkes abflachendes Auftragseingangsvolumen erfahren. Damit einhergehend sind in allen Marktsegmenten, in denen Stabilus tätig ist, die Umsätze nachlassend. Insbesondere die Marktsegmente Energy & Construction und Industrial Machinery & Automation zeigen zweistellige prozentuale Rückgänge. Das Marktsegment Commercial Vehicles liegt annähernd auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums. Die Region Americas wurde ebenfalls durch die materialpreis- und inflationsbedingten Personalkostensteigerungen stark belastet. Diese Steigerungen können jedoch nur teilweise durch Preiserhöhungen kompensiert werden. Das bereinigte EBIT der Region Americas reduzierte sich um −6,7 Mio. € bzw. −55,8 % von 12,0 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 auf 5,3 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024. Folglich reduzierte sich die bereinigte EBIT-Marge um −5,7 %-Punkte von 11,0 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 auf 5,3 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024.

APAC

Der Außenumsatz in der Region APAC ist im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 um +15,8 Mio. € bzw. +21,9 % von 72,3 Mio. € auf 88,1 Mio. € angestiegen. Nach Eliminierung von Währungsumrechnungseffekten in Höhe von −5,8 Mio. € und Akquisitionseffekten in Höhe von +0,5 Mio. € beläuft sich das organische Umsatzwachstum auf +29,2 %. Zu diesem starken Anstieg trug insbesondere das Automotive-Powerise®-Geschäft bei, das ein Umsatzwachstum um +11,6 Mio. € bzw. +29,7 % von 39,0 Mio. € auf 50,6 Mio. € verzeichnete. Das organische Umsatzwachstum beläuft sich auf +38,1 %. Auch das Automotive-Gas-Spring-Geschäft verzeichnete einen positiven Trend und stieg um +3,3 Mio. € bzw. +11,7 % von 28,2 Mio. € auf 31,5 Mio. €. Die organische Umsatzwachstumsrate für das Automotive-Gas-Spring-Geschäft be-

läuft sich auf +17,7 %. Die wirtschaftliche Entwicklung der Region APAC, insbesondere in China, hat im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 (1. Oktober bis 31. Dezember) ein starkes Wachstum im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum erfahren. Der chinesische Automarkt hatte lange unter Zollstreitigkeiten, der COVID-19-Pandemie und der schlechten Verfügbarkeit von Elektronikchips gelitten und ist um circa +20 % angestiegen (CAAM – China Association of Automobile Manufacturers). Für die Fahrzeugproduktions- und Verkaufsmengen wurden neue Höchstwerte erreicht und die bisher geschätzten Jahresziele übertroffen. Nach Angaben von IHS (Stand Januar 2024) stieg die Produktion von Pkw im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 in China um +19,4 % auf 8,6 Mio. produzierte Einheiten, während die Region APAC mit +11,6 % insgesamt 14,4 Mio. produzierte Einheiten erzielte. Dies zeigen auch die Verkaufszahlen der Automotive-Powerise®-Produktpalette sowie des Automotive-Gas-Spring-Geschäfts, was zusätzlich durch die Nominierungen für neue OEM-Plattformen der vergangenen Jahre verstärkt wurde. Darüber hinaus profitiert die Wirtschaft von verschiedenen Konjunkturprogrammen seitens der Regierung in China. Ein weiterer Umsatzwachstumsfaktor ist die steigende Nachfrage nach Elektro- und Hybridfahrzeugen in der Region, auch in den Automobil-Massenmärkten. Eine Ungewissheit für die weitere wirtschaftliche Gesamtentwicklung verbleibt dennoch am Markt, ob die Erholung der chinesischen Wirtschaft die gewünschte bzw. die gedachte Dynamik beibehält. Der Umsatz des Industriegeschäfts stieg ebenfalls im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 um +0,8 Mio. € bzw. +15,4 % von 5,2 Mio. € auf 6,0 Mio. €. Das organische Umsatzwachstum beläuft sich für das Industriegeschäft auf +21,3 %. Auch der Industriemarkt verzeichnete ein ansteigendes Geschäft in allen Marktsegmenten. Insbesondere die Marktsegmente Aerospace, Marine & Rail, Energy & Construction sowie Industrial Machinery & Automation konnten solide Wachstumsraten aufweisen. Die Region APAC wurde ebenfalls von einer ansteigenden Kostenbasis belastet. Darüber hinaus unterliegt die Region einem verstärkten Preisdruck am Markt. Das bereinigte EBIT der Region APAC verzeichnete einen Anstieg um +2,6 Mio. € bzw. +16,9 % von 15,4 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 auf 18,0 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024, während sich die bereinigte EBIT-Marge um –0,9 %-Punkte von 21,3 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 auf 20,4 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 reduzierte.

ÜBERLEITUNG DES BEREINIGTEN BETRIEBSERGEBNISSES (ADJUSTED EBIT)

In der nachfolgenden Tabelle erfolgt eine Überleitung auf das bereinigte Betriebsergebnis (adjusted EBIT) für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2024 sowie das erste Quartal des Geschäftsjahres 2023. Das bereinigte EBIT entspricht dem EBIT, bereinigt um außergewöhnliche Sondereffekte (analog zu den Vorjahren zum Beispiel Restrukturierungsaufwendungen oder einmalige strategische Beratungsaufwendungen) sowie Abschreibungen auf Fair-Value-Anpassungen aus Kaufpreisallokationen (PPA). Die Stabilus Gruppe berichtet das bereinigte EBIT, da das Management der Auffassung ist, dass das bereinigte EBIT eine bessere Aussagekraft aufweist und daher zu einem besseren Verständnis der operativen Leistung der Stabilus Gruppe durch die externen Abschlussadressaten beiträgt. Weitere detaillierte Angaben zur Segmentberichterstattung sind in den ergänzenden Finanzinformationen auf Seite 26 dargestellt.

Die Effekte aus den PPAs der vergangenen Unternehmenserwerbe belaufen sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 auf 4,2 Mio. € (Q1 GJ2023: 3,5 Mio. €). Dabei handelt es sich um die lineare Abschreibung der Neubewertung von Vermögensgegenständen, die wie folgt den Geschäftsjahren zugeordnet werden und nebenstehenden Tabelle zu entnehmen sind:

Neben den Effekten aus den PPAs wurden im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 angefallene Aufwendungen in Höhe von 8,8 Mio. € bereinigt, die im Zusammenhang mit dem Erwerb der DESTACO-Gruppe stehen.

Überleitung von EBIT auf bereinigtes EBIT T_004

IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 2023	2022	% Veränderung
Betriebsergebnis (EBIT)	**20,3**	**29,1**	**–30,2 %**
PPA-Anpassung – Abschreibung und Amortisierung	4,2	3,5	21,1 %
Beratung	8,8	–	n/a
Bereinigtes EBIT	**33,3**	**32,6**	**2,1 %**

Überleitung PPA-Anpassungen T_005

IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 2023	2022	Veränderung	% Veränderung
PPA des Geschäftsjahres 2010	1,2	1,2	0,0	0,0 %
PPA des Geschäftsjahres 2016	2,0	2,2	–0,2	–7,9 %
PPA des Geschäftsjahres 2019	0,2	0,2	0,0	0,0 %
PPA des Geschäftsjahres 2023	0,9	–	0,9	n/a
PPA-Anpassungen	**4,2**	**3,5**	**0,7**	**18,9 %**

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE DER STABILUS GRUPPE

ANALYSE DER VERMÖGENSLAGE

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Stabilus Gruppe erhöhte sich zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum 30. September 2023 um + 9,4 Mio. € bzw. + 0,7 % von 1.334,3 Mio. € auf 1.343,7 Mio. €.

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte der Stabilus Gruppe reduzierten sich zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum 30. September 2023 um – 5,3 Mio. € bzw. – 0,7 % von 734,3 Mio. € auf 729,0 Mio. €. Die langfristigen Vermögenswerte sind beeinflusst durch die laufenden Abschreibungen sonstiger immaterieller Vermögenswerte in Höhe von – 7,7 Mio. €, die unter anderem auf Kaufpreisallokationen der vergangenen Geschäftsjahre zurückzuführen sind. Des Weiteren wirkten sich die laufenden Abschreibungen von Sachanlagen in Höhe von – 10,6 Mio. € aus. Gegenläufig wirkten sich Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von + 10,9 Mio. € aus, wovon + 0,3 Mio. € für neue Leasingverträge und + 10,6 Mio. € für laufende Kapazitätserweiterungen von Projekten investiert wurden. Des Weiteren wurden Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von + 6,8 Mio. € im Zusammenhang mit Forschungs- und Entwicklungskosten aktiviert. Darüber hinaus wurden die langfristigen Vermögenswerte durch währungskursbedingte Buchwertanpassungen beeinflusst (zum Beispiel durch einen währungskursbedingten Rückgang des Geschäfts- oder Firmenwerts um – 2,9 Mio. €).

Bilanz T_006

IN MILLIONEN €	31. Dezember 2023	30. September 2023	% Veränderung
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte	729,0	734,3	– 0,7 %
Kurzfristige Vermögenswerte	614,7	600,1	2,4 %
Summe Aktiva	**1.343,7**	**1.334,3**	**0,7 %**
Passiva			
Eigenkapital	695,9	712,0	– 2,3 %
Langfristige Verbindlichkeiten	390,5	395,4	– 1,2 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	257,4	226,9	13,4 %
Summe Verbindlichkeiten	647,9	622,3	4,1 %
Summe Passiva	**1.343,7**	**1.334,3**	**0,7 %**

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte der Stabilus Gruppe erhöhten sich zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum 30. September 2023 um + 14,6 Mio. € bzw. + 2,4 % von 600,1 Mio. € auf 614,7 Mio. €. Ursächlich dafür war im Vergleich zum 30. September 2023 ein erhöhter Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, der um + 25,6 Mio. € auf 218,7 Mio. € anstieg. Gegenläufig haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um – 16,0 Mio. € reduziert. Darüber hinaus erhöhten sich die sonstigen Vermögenswerte um + 4,8 Mio. €, im Wesentlichen resultierend aus Vorauszahlungen für Versicherungsbeiträge.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Stabilus Gruppe reduzierte sich zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum 30. September 2023 um – 16,1 Mio. € bzw. – 2,3 % von 712,0 Mio. € auf 695,9 Mio. €. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Veränderung der sonstigen Rücklagen (kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung) zurückzuführen, die sich um – 28,3 Mio. € von – 4,4 Mio. € auf – 32,7 Mio. € reduziert hat, resultierend aus den nicht realisierten Verlusten aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von – 10,0 Mio. €, aus den nicht realisierten versicherungsmathematischen Verlusten aus Pensionen (nach Steuern) in Höhe von – 3,0 Mio. € sowie aus der erfolgsneutralen Bewertung von erworbenen Derivaten zur Absicherung von Sicherungsbeziehungen, die sich um – 15,3 Mio. € veränderte. Teilweise kompensierend wirkte sich das Periodenergebnis für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2024 mit + 12,2 Mio. € aus.

Langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten der Stabilus Gruppe reduzierten sich zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum 30. September 2023 um –4,9 Mio. € bzw. –1,2 % von 395,4 Mio. € auf 390,5 Mio. €. Die latenten Steuerverbindlichkeiten reduzierten sich um –7,8 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund der linearen Abschreibungen auf gebildete Kaufpreisallokationen der vergangenen Geschäftsjahre. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten verringerten sich um –0,9 Mio. €, im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten. Die Pensionsverpflichtungen stiegen um +4,2 Mio. € aufgrund von veränderten versicherungsmathematischen Annahmen.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten der Stabilus Gruppe stiegen zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum 30. September 2023 um +30,5 Mio. € bzw. +13,4 % von 226,9 Mio. € auf 257,4 Mio. €. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten wurden durch mehrere Transaktionen beeinflusst. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Zuge der gestiegenen Geschäftstätigkeit um +18,3 Mio. €. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten stiegen um +16,0 Mio. €, im Wesentlichen aus der Fair-Value-Bewertung von erworbenen Derivaten zur Absicherung von Sicherungsbeziehungen. Die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um –3,1 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund der Auszahlung des tariflichen Weihnachtsgeldes in Deutschland sowie der Reduzierung der Urlaubsgeldrückstellungen um insgesamt –3,7 Mio. €. Die Ertragsteuerverbindlichkeiten reduzierten sich um –3,0 Mio. €.

ANALYSE DER FINANZLAGE

Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit veränderte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 um +4,7 Mio. € bzw. +10,4 % von 45,1 Mio. € auf 49,8 Mio. €. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf das veränderte Nettoumlaufvermögen zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich die gestiegenen Zahlungen für Ertragsteuern in Höhe von –5,1 Mio. € aus.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit veränderte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 um –4,7 Mio. € bzw. +37,0 % von –12,7 Mio. € auf –17,4 Mio. €, was insbesondere auf die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zurückzuführen ist. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte stiegen um +2,8 Mio. € und Investitionen in Sachanlagen um +1,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit veränderte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 um –1,1 Mio. € von –3,1 Mio. € auf –4,2 Mio. €. Dies ist vor allem auf die im Vorjahresvergleichszeitraum angestiegenen Zinszahlungen (+1,0 Mio. €) für finanzielle Verbindlichkeiten aufgrund der gestiegenen Marktverzinsung (Euribor) zurückzuführen.

Cashflow T_007

IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 2023	2022	% Veränderung
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	49,8	45,1	10,4 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–17,4	–12,7	37,0 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–4,2	–3,1	35,5 %
Nettozunahme / (-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	**28,3**	**29,3**	**–3,4 %**
Wechselkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	–2,7	–5,2	–48,1 %
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zum Beginn der Berichtsperiode	193,1	168,4	14,7 %
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zum Ende der Berichtsperiode	**218,7**	**192,5**	**13,6 %**

ÜBERLEITUNG VON FREE CASHFLOW, BEREINIGTEM FREE CASHFLOW UND NETTOVERSCHULDUNGSGRAD

Free Cashflow

Der Free Cashflow ist definiert als die Summe aus den Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit und den Cashflows aus der Investitionstätigkeit. Das Management berichtet den Free Cashflow, da diese alternative Leistungskennzahl bei der Bewertung der Fähigkeit der Stabilus Gruppe unterstützt, Zahlungsströme zu generieren, die für weitere Investitionen oder Ausschüttungen zur Verfügung stehen. Der Free Cashflow ist unverändert im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 bei +32,4 Mio. €. Der Free Cashflow verbesserte sich aufgrund des höheren Mittelzuflusses aus der operativen Geschäftstätigkeit. Kompensiert wurde dies aber durch die erhöhten akquisitionsunabhängigen Zahlungen in Höhe von –4,5 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Die Berechnung des Free Cashflow für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2024 und das erste Quartal des Geschäftsjahres 2023 kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Bereinigter Free Cashflow

Der bereinigte Free Cashflow ist definiert als die Summe des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und des Cashflows aus Investitionstätigkeit vor Akquisitionen, Desinvestitionen sowie um Sachverhalte, die im Rahmen der Bereinigung des EBIT berücksichtigt werden (zum Beispiel Restrukturierungskosten oder einmalige strategische Beratungskosten). Das Management berichtet den bereinigten Free Cashflow, da diese alternative Leistungskennzahl bei der Bewertung der Fähigkeit der Stabilus Gruppe unterstützt, Zahlungsströme aus dem organischen Wachstum heraus (das heißt, unter Eliminierung von Akquisitionen und Desinvestitionen) zu generieren. Der bereinigte Free Cashflow veränderte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 um +3,5 Mio. € von +32,7 Mio. € auf +36,2 Mio. €, hauptsächlich ist dies zurückzuführen auf das veränderte Nettoumlaufvermögen aus der betrieblichen Tätigkeit. Die erhöhten akquisitionsunabhängigen Investitionen wirkten sich gegenläufig auf die Investitionstätigkeit aus. Die Bereinigung im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 3,7 Mio. € betrifft die gezahlten Beratungskosten aus der DESTACO-Akquisition sowie aus Altlastensanierungen (EPA-Colmar). Die Bereinigung im Vorjahr betrifft die letzte nachgelagerte Kaufpreiszahlung an Piston aus dem Anteilserwerb (53 %) im Geschäftsjahr 2019. Die Berechnung des bereinigten Free Cashflows für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2024 und das erste Quartal des Geschäftsjahres 2023 kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Free Cashflow T_008

IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 2023	2022	% Veränderung
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	49,8	45,1	10,4 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	– 17,4	– 12,7	37,0 %
Free Cashflow	**32,4**	**32,4**	**0,0 %**

Bereinigter Free Cashflow T_009

IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 2023	2022	% Veränderung
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	49,8	45,1	10,4 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	– 17,4	– 12,7	37,0 %
Free Cashflow	**32,4**	**32,4**	**0,0 %**
Erwerb von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten innerhalb des Unternehmenszusammenschlusses, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	–	0,3	– 100,0 %
Beratung	3,6	–	n/a
Altlastensanierung	0,1	–	n/a
Bereinigter FCF	**36,2**	**32,7**	**10,7 %**

Nettoverschuldungsgrad

Der Nettoverschuldungsgrad ist definiert als die Nettofinanzverschuldung, dividiert durch das bereinigte EBITDA der letzten zwölf Monate („last twelve months – LTM"). Bei der Nettofinanzverschuldung handelt es sich um den Nominalbetrag der Finanzschulden, das heißt, die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Das bereinigte EBITDA ist definiert als Betriebsergebnis (EBIT) vor Abschreibungen und vor einmaligen Sondereffekten (zum Beispiel Restrukturierungen oder einmalige strategische Beratungskosten). Das Management berichtet den Nettoverschuldungsgrad, da diese alternative Leistungskennzahl einen sinnvollen Indikator darstellt zur Bewertung der Verschuldungs- und Finanzierungsstruktur der Stabilus Gruppe. Der Nettoverschuldungsgrad sank im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 auf 0,2x von 0,3x (30. September 2023 bei 0,3x). Dies ist vor allem zurückzuführen auf den Anstieg des bereinigten EBITDA sowie die deutlich angestiegenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die Berechnung des Nettoverschuldungsgrads für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2024 und das erste Quartal des Geschäftsjahres 2023 kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Nettoverschuldungsgrad

T_010

IN MILLIONEN €	1. Quartal zum 31. Dezember 2023	2022	% Veränderung
Finanzverbindlichkeiten	257,6	256,0	0,6 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	– 218,7	– 192,5	13,6 %
Nettofinanzschulden	38,9	63,5	– 38,7 %
Bereinigtes EBITDA (LTM, 31. Dezember)	219,0	215,2	1,8 %
Nettoverschuldungsgrad[1)]	**0,2x**	**0,3x**	

[1)] Der Nettoverschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzverschuldung dividiert durch das bereinigte EBITDA der letzten zwölf Monate (LTM).

Finanzverbindlichkeiten

T_011

IN MILLIONEN €	1. Quartal zum 31. Dezember 2023	2022	% Veränderung
Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	250,7	254,4	– 1,4 %
Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	6,8	1,6	> 100,0 %
Finanzverbindlichkeiten	**257,6**	**256,0**	**0,6 %**

Bereinigtes EBITDA (LTM, 31. Dezember)

T_012

IN MILLIONEN €	1. Quartal zum 31. Dezember 2023	2022	% Veränderung
Betriebsergebnis (EBIT)	**130,6**	**145,4**	**– 10,2 %**
Abschreibung	40,2	39,2	2,6 %
Amortisation	17,4	16,5	5,5 %
PPA-Anpassung – Abschreibung und Amortisierung	14,7	14,1	3,9 %
EBITDA	**202,9**	**215,2**	**– 5,7 %**
Beratung	12,9	–	n/a
Kaufpreisallokationsanpassung (PPA) – Aufstockung Vorräte	0,4	–	n/a
Altlastensanierung	2,6	–	n/a
Kaufpreisanpassungen	0,2	–	n/a
Bereinigtes EBITDA	**219,0**	**215,2**	**1,8 %**

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Berichtszeitraum (1. Oktober 2023 bis 31. Dezember 2023) hat sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2023 getätigten Ausführungen sowie zu der Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken in Bezug auf die Stabilus Gruppe im Wesentlichen nichts verändert. Daher verweisen wir auf die Ausführungen aus dem Geschäftsbericht vom 30. September 2023 auf Seite 55 ff.

Des Weiteren wurden im Zusammenhang mit der Finanzierung der DESTACO-Akquisition zur Absicherung des Wechselkursrisikos (USD-EUR) für die Zeit zwischen „Signing" und „Closing" Devisentermingeschäfte (Forward Plain Vanilla) abgeschlossen, die grundsätzlich als Hedge Accounting (Cashflow Hedge) bilanziert werden.

Der Vorstand sieht kein individuelles oder aggregiertes Risiko, das den Fortbestand der Stabilus SE respektive der Stabilus Gruppe in Zukunft in irgendeiner wesentlichen Weise gefährden könnte. Bei der Stabilus Gruppe ist die Risikotragfähigkeit zum einen an die Financial Covenants der Gruppe (Nettoverschuldungsgrad) respektive an eine Überprüfung der Liquidität gekoppelt. Der Liquiditätsengpass wird bestimmt durch den maximalen Verlust, der gerade noch nicht zu einem Bruch dieser Kennzahl führt. Der Nettoverschuldungsgrad ist definiert als die Nettofinanzverschuldung dividiert durch das bereinigte EBITDA der letzten zwölf Monate („last twelve months – LTM"). Zum anderen wird die Risikotragfähigkeit anhand der Kennzahl „Eigenkapital" (Stabilus Eigenkapital inkl. anteiliger nicht beherrschender Anteile) als Messgröße herangezogen. Somit werden die Risiken einmal nach den finanziellen Auswirkungen, basierend auf dem Erwartungswert (expected value) dargestellt und ins Verhältnis mit dem Liquiditätsengpass gestellt. Dazu wird auch die Gesamtauswirkung (Impact) aller Risiken (liquiditätswirksam und nicht liquiditätswirksam) ins Verhältnis zum Eigenkapital gestellt. Mit diesem Zwei-Säulen-Prinzip wird eine ganzheitliche Risikobetrachtung sichergestellt.

Der aggregierte Gesamtrisikoumfang hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Risikotragfähigkeit im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024. Darüber hinaus liegen dem Vorstand im Rahmen seiner Überwachungstätigkeit keine Informationen oder Hinweise vor, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit des implementierten internen-, Kontroll- und Risikomanagementsystems sprechen.

PROGNOSEBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHER AUSBLICK

Der gesamtwirtschaftliche Ausblick der Weltwirtschaft im Geschäftsjahr 2024 (Stabilus Geschäftsjahr 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024) ist vor dem Hintergrund verschiedener Unsicherheiten und geopolitischer Risiken, die die derzeitigen Entwicklungen, insbesondere das Kriegsverhalten von Russland gegen die Ukraine, und die damit verbundenen möglichen Versorgungsengpässe bei Energie und Rohstoffen mit sich bringen, als volatil zu betrachten. Darüber hinaus wirken die Unruhen im Nahen Osten belastend auf die gesamtpolitische Lage und verstärken die Unsicherheiten an den Finanzmärkten. Dies führt zu einer weiteren konjunkturellen Abschwächung in Europa. Nach der erfolgten Abkehr Chinas von der strikten Null-COVID-Politik befindet sich die Wirtschaft in den für Stabilus relevanten Bereichen in einer Konsolidierungsphase. Die globale Wirtschaft hat zuletzt an Dynamik verloren. Insgesamt deuten die aktuellen Konjunkturindikatoren keine Belebung in den kommenden Monaten an, die konjunkturelle Entwicklung dürfte sich damit erst nach der Jahreswende sukzessive verbessern. Allerdings könnten eine weitere Straffung der Geldpolitik und damit einhergehende höhere Zinsen die Entwicklung der Weltwirtschaft zusätzlich belasten. Ein bedeutender Faktor werden dabei die weiteren Leitzinsentwicklungen der EZB und der Fed sein. Allerdings hat die EZB im Oktober 2023 nach zehn Erhöhungen in Folge den Leitzins im Euroraum unverändert gelassen und zuletzt im Dezember 2023 eine weitere Zinsanpassungspause eingelegt. Die Fed hat ebenfalls ihren Leitzins im Dezember 2023 erneut unverändert auf dem höchsten Stand seit 22 Jahren gelassen. Weitere Zinsänderungen der EZB und der Fed können nicht ausgeschlossen werden.

Der makroökonomischen Herausforderungen spiegeln sich in der veröffentlichten Prognose des Internationalen Währungsfonds (World Economic Outlook – Stand Oktober 2023) wider. Vor dem Hintergrund der Prognose wird für das Kalenderjahr 2024 ein Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts von nur + 2,9 % erwartet. Innerhalb der Europäischen Union wird für den Euroraum ein sehr niedriges Wachstum von + 1,5 % erwartet, wohingegen für Deutschland mit einem noch niedrigeren Wachstum von lediglich + 0,9 % zu rechnen ist. Innerhalb der Region Americas wird für die USA ein Wachstum von + 1,5 % und für Mittel- und Südamerika von + 2,3 % prognostiziert (Brasilien + 1,5 % und Mexiko + 2,1 %). Deutlich höhere Wachstumsraten werden in der Region APAC erwartet. So wird ein Bruttoinlandsprodukt für den Stabilus-Kernmarkt China von + 4,2 % erwartet. Die OECD erwartet in ihrer neuesten Prognose von November 2023 ebenfalls eine nur verhaltene Erholung der weltwirtschaftlichen Aktivität. Demnach dürfte die Weltwirtschaft im Kalenderjahr 2023 um + 2,9 % zulegen, aber im Kalenderjahr 2024 nur noch um + 2,7 % wachsen.

Die Stabilus Gruppe begegnet diesen Belastungen mit kontinuierlichen Prozessoptimierungen, um so den zu erwartenden Kostenanstieg größtmöglich über Effizienzprogramme zu kompensieren.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER BRANCHE

Voraussichtliche Entwicklung der Automobilindustrie

Für die Automobilbranche rechnet die Stabilus Gruppe unter Berücksichtigung der Prognosen von IHS-Angaben (Januar 2024) für das Geschäftsjahr 2024 mit einem Zuwachs der weltweiten Automobilproduktion um circa + 2,0 % auf rund 90,0 Mio. Stück. Die Regionen Americas und APAC werden laut IHS im Geschäftsjahr 2024 mehr Fahrzeuge produzieren als im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023. In der Region EMEA werden in etwa gleichbleibende Produktionszahlen erwartet. Die Region APAC wird voraussichtlich mit + 1,6 Mio. mehr produzierten Fahrzeugen an der Spitze liegen, gefolgt von den Regionen Americas (+ 0,3 Mio.) und EMEA (+ 0,0 Mio.).

Voraussichtliche Entwicklung des Industriesektors

Die anhaltenden geopolitischen Spannungen und die damit verbundene Unsicherheit an den internationalen Märkten werden die Entwicklung des Industriesektors weiter beeinflussen. Neben den strukturellen Herausforderungen (z. B. Zinsentwicklung) sind die Unternehmen mit einer reduzierten Nachfrage konfrontiert. Dennoch werden sich die Lieferprobleme in dem Industriesektor im Geschäftsjahr 2024 zunehmend entspannen, die insbesondere durch Lieferkettenengpässe bei Rohstoffen und Vormaterialien beeinflusst waren. Der Stabilus-Industriesektor verfügt über eine gute Nachfrage, die aufgrund der vorliegenden Unsicherheiten (u. a. Lieferkettenengpässe) noch nicht vollständig abgearbeitet werden konnte.

Voraussichtliche Entwicklung der Beschaffungsmärkte

Die Beschaffungsmärkte signalisieren im Vergleich zum Vorjahr für Rohstoffe und Vorprodukte durch abnehmende Lieferkettenengpässe leichte Entspannung. Diese schrittweise Entwicklung wird einen Einfluss auf die Einkaufspreise der Stabilus Gruppe darstellen. Ein Rückgang der Einkaufspreise bei einzelnen Rohstoffen und Komponenten, die Stabilus einsetzt, wird nur zeitversetzt erfolgen. Bei den direkten Materialien wie Kunststoffen, Metallen und Stahl rechnet die Stabilus Gruppe, nach eigener Schätzung, für das Geschäftsjahr 2024 mit einer leichten Reduzierung der Materialpreise. Bei den Energiepreisen hat sich der Markt aufgrund staatlicher Maßnahmen, insbesondere in Deutschland, etwas beruhigt, liegen aber immer noch signifikant über dem Niveau vor dem Russland-Ukraine Krieg.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER STABILUS GRUPPE

Mit Blick auf die abnehmende Dynamik des konjunkturellen Umfeldes sind negative Einflüsse auf den Geschäftsverlauf der Stabilus Gruppe möglich. Die Bandbreite der vom Vorstand kommunizierten Guidance für Umsatz und Ergebnis (adjusted EBIT) reflektiert die aktuellen makroökonomischen und geopolitischen Unsicherheiten. Die Prognose basiert darüber hinaus auf der Annahme, dass der Vollzug (Closing) der Akquisition der DESTACO-Gruppe und damit der Start der Vollkonsolidierung Ende Februar 2024 erfolgen wird.

Das Management der Stabilus Gruppe rechnet weiterhin für das Geschäftsjahr 2024 mit einem Umsatz in einer Bandbreite von circa 1,4 Mrd. € bis 1,5 Mrd. € und einem bereinigten EBIT (adjusted EBIT) in einer Bandbreite von 13 % bis 14 % vom Umsatz. Dies beinhaltet die Effekte aus der Vollkonsolidierung der DESTACO-Gruppe für sieben Monate des Geschäftsjahres 2024, inklusive anteiliger Integrationskosten.

Die Stabilus Gruppe hat sich in ihrer Strategie „STAR 2030" zu profitablem und nachhaltigem Wachstum verpflichtet. Das Langfristziel der Stabilus Gruppe ist es, einen Umsatz von 2 Mrd. € bei einer bereinigten EBIT-Marge (adjusted EBIT) von circa 15 % bis zum Geschäftsjahr 2030 zu erreichen.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bis zum 25. Januar 2024 gab es keine weiteren Ereignisse oder Entwicklungen, die die Bewertung und Darstellung der Vermögenswerte und Schulden des Konzerns zum 31. Dezember 2023 wesentlich hätten beeinflussen können.

Koblenz, den 25. Januar 2024

Stabilus SE

Der Vorstand

Dr. Michael Büchsner Stefan Bauerreis

ERGÄNZENDE FINANZINFORMATIONEN

zum und für die drei Monate bis zum 31. Dezember 2023

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Oktober bis 31. Dezember (ungeprüft)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung T_013

IN TAUSEND €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 2023	2022
Umsatzerlöse	305.405	290.661
Umsatzkosten[1]	– 230.888	– 218.153
Bruttoergebnis vom Umsatz	**74.517**	**72.508**
Forschungs- und Entwicklungskosten[1]	– 8.148	– 9.485
Vertriebskosten	– 26.480	– 23.815
Allgemeine Verwaltungskosten	– 21.170	– 10.518
Sonstige Erträge	2.229	2.121
Sonstige Aufwendungen	– 644	– 2.002
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	–	300
Betriebsergebnis (EBIT)	**20.304**	**29.109**
Finanzerträge	5.072	459
Finanzaufwendungen	– 8.495	– 8.439
Ergebnis vor Steuern	**16.881**	**21.129**
Ertragsteuern	– 4.725	– 5.643
Periodenergebnis	**12.156**	**15.486**
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	610	414
davon den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnen	11.546	15.072
Sonstiges Ergebnis		
Währungsumrechnungsdifferenzen	– 10.013	– 25.720
Absicherung von Zahlungsströmen aus Finanzinstrumenten	– 15.340	–
Posten, die ggf. in künftigen Perioden in das Konzernergebnis umgegliedert werden	**– 25.353**	**– 25.720**
Nicht realisierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	– 2.944	– 2.094
Posten, die nicht in künftigen Perioden in das Konzernergebnis umgegliedert werden	**– 2.944**	**– 2.094**
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	**– 28.297**	**– 27.814**
Gesamtergebnis der Periode	**– 16.141**	**– 12.328**
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	1.328	1.814
davon den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnen	– 17.469	– 14.142
Ergebnis je Aktie (in €):		
unverwässert (EPS)	0,47	0,61
verwässert (DEPS)	0,47	0,61

[1] Siehe Beschreibung Ausweisänderung unter Umsatzkosten S.10.

KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2023 (ungeprüft)

Konzernbilanz T_014

IN TAUSEND €	31.12.2023	30.09.2023
Aktiva		
Sachanlagen	244.930	247.151
Geschäfts- und Firmenwerte	233.699	236.621
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	227.647	229.962
Beteiligung an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen	6.000	6.000
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	215	455
Sonstige Vermögenswerte	680	664
Latente Steueransprüche	15.859	13.402
Summe langfristige Vermögenswerte	**729.030**	**734.255**
Vorräte	177.406	177.255
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	182.036	197.989
Ertragsteuerforderungen	8.675	8.915
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	866	601
Sonstige Vermögenswerte	26.998	22.191
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	218.728	193.099
Summe kurzfristige Vermögenswerte	**614.709**	**600.050**
Summe Aktiva	**1.343.739**	**1.334.305**

Konzernbilanz T_014

IN TAUSEND €	31.12.2023	30.09.2023
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	24.700	24.700
Kapitalrücklagen	201.395	201.395
Gewinnrücklagen	469.831	458.285
Sonstige Rücklagen	– 29.665	– 650
Den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnendes Eigenkapital	**666.261**	**683.730**
Nicht beherrschende Anteile	29.599	28.271
Summe Eigenkapital	**695.860**	**712.001**
Finanzielle Verbindlichkeiten	250.728	251.077
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	45.930	46.806
Rückstellungen	15.258	15.245
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	41.863	37.669
Latente Steuerverbindlichkeiten	36.741	44.579
Summe langfristige Verbindlichkeiten	**390.520**	**395.376**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142.598	124.291
Finanzielle Verbindlichkeiten	6.825	6.920
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	23.941	7.975
Ertragsteuerverbindlichkeiten	17.057	20.069
Rückstellungen	33.727	31.371
Sonstige Verbindlichkeiten	33.211	36.302
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	**257.359**	**226.928**
Summe Verbindlichkeiten	**647.879**	**622.304**
Summe Passiva	**1.343.739**	**1.334.305**

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

zum 31. Dezember 2023 (ungeprüft)

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

T_015

IN TAUSEND €	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Sonstige Rücklagen	Den Anteils-eignern von Stabilus zu-zurechnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand zum 30. September 2022	**24.700**	**201.395**	**421.129**	**18.301**	**665.525**	**4.165**	**669.690**
Periodenergebnis	–	–	15.072	–	15.072	414	15.486
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	– 29.214	– 29.214	1.400	– 27.814
Gesamtergebnis der Periode	–	–	15.072	– 29.214	– 14.142	1.814	– 12.328
Stand zum 31. Dezember 2022	**24.700**	**201.395**	**436.201**	**– 10.913**	**651.383**	**5.979**	**657.362**
Stand zum 30. September 2023	**24.700**	**201.395**	**458.285**	**– 650**	**683.730**	**28.271**	**712.001**
Periodenergebnis	–	–	11.546	–	11.546	610	12.156
Sonstiges Ergebnis	–	–		– 29.015	– 29.015	718	– 28.297
Gesamtergebnis der Periode	–	–	11.546	– 29.015	– 17.469	1.328	– 16.141
Stand zum 31. Dezember 2023	**24.700**	**201.395**	**469.831**	**– 29.665**	**666.261**	**29.599**	**695.860**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Oktober bis 31. Dezember (ungeprüft)

Konzern-Kapitalflussrechnung T_016

IN TAUSEND €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 2023	2022
Periodenergebnis	12.156	15.486
Ertragsteuern	4.725	5.643
Finanzergebnis, netto	3.423	7.979
Erhaltene Zinsen	1.627	459
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	–	– 300
Erhaltene Gewinnausschüttungen	–	410
Abschreibungen und Amortisierungen (inkl. Wertminderungen)	18.288	17.119
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	– 14	48
Veränderungen der Vorräte	– 151	– 2.152
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	15.953	34.644
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.307	– 9.540
Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	– 16.754	– 16.268
Veränderungen der Rückstellungen	3.229	– 2.531
Gezahlte Ertragsteuern	– 10.983	– 5.929
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	**49.806**	**45.068**
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	79	452
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	– 6.838	– 4.060
Erwerb von Sachanlagen	– 10.592	– 8.822
Erwerb von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten innerhalb des Unternehmenszusammenschlusses, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	–	– 253
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**– 17.351**	**– 12.683**

Konzern-Kapitalflussrechnung T_016

IN TAUSEND €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 2023	2022
Auszahlung für die Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten	– 275	– 293
Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	– 2.019	– 1.940
Gezahlte Zinsen	– 1.858	– 822
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**– 4.152**	**– 3.055**
Nettozunahme / (-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	**28.303**	**29.330**
Wechselkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	– 2.674	– 5.228
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zum Beginn der Berichtsperiode	193.099	168.352
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zum Ende der Berichtsperiode	**218.728**	**192.454**

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentinformationen für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 stellen sich wie folgt dar:

Segmentberichterstattung T_017

	EMEA		Americas		APAC	
	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember		1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember		1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember	
IN TAUSEND €	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Externe Umsatzerlöse[1]	118.245	109.165	99.063	109.157	88.097	72.339
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten[1]	10.549	9.433	7.768	8.958	648	257
Gesamterlöse[1]	128.794	118.598	106.831	118.115	88.745	72.596
Planmäßige Abschreibungen und Amortisierungen (inkl. Wertminderungen)	– 9.853	– 8.261	– 4.253	– 4.513	– 3.018	– 3.181
EBIT	– 986	3.824	4.475	11.084	17.979	15.365
Bereinigtes EBIT	9.931	5.241	5.298	11.998	18.033	15.404
Bereinigte EBIT-Marge in % vom externen Umsatz	8,4 %	4,8 %	5,3 %	11,0 %	20,4 %	21,3 %

	Summe Segmente		Sonstige / Konsolidierung		Stabilus Gruppe	
	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember		1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember		1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember	
IN TAUSEND €	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Externe Umsatzerlöse[1]	305.405	290.661	–	–	305.405	290.661
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten[1]	18.965	18.648	– 18.965	– 18.648	–	–
Gesamterlöse[1]	324.370	309.309	– 18.965	– 18.648	305.405	290.661
Planmäßige Abschreibungen und Amortisierungen (inkl. Wertminderungen)	– 17.124	– 15.955	– 1.164	– 1.164	– 18.288	– 17.119
EBIT	21.468	30.274	– 1.164	– 1.164	20.304	29.109
Bereinigtes EBIT	33.262	32.643	–	–	33.262	32.643
Bereinigte EBIT-Marge in % vom externen Umsatz	10,9 %	11,2 %	–	–	10,9 %	11,2 %

[1] Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von").

FINANZKALENDER

Finanzkalender T_018

DATUM[1), 2)]	PUBLIKATION / EVENT
29. Januar 2024	Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q1 GJ2024
7. Februar 2024	Hauptversammlung 2024
8. Mai 2024	Veröffentlichung der Zwischenmitteilung Q2 GJ2024
29. Juli 2024	Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q3 GJ2024
11. November 2024	Veröffentlichung vorläufige Jahresergebnisse für GJ2024
9. Dezember 2024	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2024

[1)] Terminänderungen können wir nicht ausschließen. Wir empfehlen, die Termine auf unserer Website im Bereich Investoren / Finanzkalender einzusehen (ir.stabilus.com/de/investor-relations/finanzkalender).
[2)] Bitte beachten Sie, dass unser Geschäftsjahr (GJ) im September endet (beispielsweise GJ2024 beinhaltet zwölf Monate vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024).

DISCLAIMER

Diese Quartalsmitteilung ist ebenfalls in englischer Sprache veröffentlicht. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version hier als maßgeblich anzusehen.

Vorausschauende Aussagen

Diese Quartalsmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich auf die gegenwärtigen Pläne, Ziele, Prognosen und Einschätzungen des Managements der Stabilus SE beziehen. Diese Aussagen berücksichtigen nur Informationen, die bis einschließlich des Erstellungsdatums dieser Quartalsmitteilung verfügbar waren. Das Management der Stabilus SE übernimmt keine Garantie dafür, dass sich diese zukunftsgerichteten Aussagen als richtig erweisen werden. Die zukünftige Entwicklung der Stabilus SE und ihrer Tochterunternehmen und die tatsächlich erzielten Ergebnisse unterliegen einer Vielzahl von Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse wesentlich von den in die Zukunft gerichteten Aussagen abweichen.

Viele dieser Faktoren liegen außerhalb der Kontrolle der Stabilus SE und ihrer Tochtergesellschaften und können daher nicht genau vorhergesagt werden. Zu solchen Faktoren gehören unter anderem Änderungen der wirtschaftlichen Bedingungen und der Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Zins- oder Wechselkursschwankungen, Rechtsstreitigkeiten und Ermittlungen sowie die Verfügbarkeit von Finanzmitteln. Diese und weitere Risiken und Ungewissheiten sind in dieser Quartalsmitteilung dargestellt. Aber auch andere Faktoren könnten sich nachteilig auf unsere Geschäftsentwicklung und unsere Ergebnisse auswirken.

Weder beabsichtigt noch übernimmt die Stabilus SE eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder diese zu ändern, um Ereignisse oder Entwicklungen widerzuspiegeln, die nach der Veröffentlichung dieser Quartalsmitteilung eintreten.

Rundungen

Bestimmte Zahlen in dieser Quartalsmitteilung sind auf- oder abgerundet worden. Daher kann es zu Abweichungen zwischen den tatsächlichen Summen der Einzelbeträge in den Tabellen und den ausgewiesenen Gesamtsummen sowie zwischen den Zahlen in Tabellen und den Zahlen in den entsprechenden Analysen im Text dieser Quartalsmitteilung kommen. Alle prozentualen Veränderungen und Kennzahlen in dieser Quartalsmitteilung wurden aus den zugrunde liegenden Daten in Millionen Euro mit einer Nachkommastelle (Mio. €) berechnet.

QUARTALSÜBERSICHT

Quartalsübersicht[1)] T_019

IN MILLIONEN €	Q1 2024	Q4 2023	Q3 2023	Q2 2023	Q1 2023
Umsatzerlöse	305,4	307,5	306,5	310,6	290,7
EBIT	20,3	32,5	38,4	37,1	29,1
Bereinigtes EBIT	33,3	43,2	41,9	40,8	32,6
Periodenergebnis	12,2	23,5	21,7	42,6	15,5
Investitionsauszahlungen (CAPEX)	– 17,4	– 28,2	– 22,1	– 10,5	– 12,9
Free Cashflow (FCF)	32,4	3,9	48,3	12,1	32,4
Bereinigter Free Cashflow	36,2	14,2	48,3	12,1	32,7
EBIT-Marge in % vom Umsatz	6,6 %	10,6 %	12,5 %	11,9 %	10,0 %
Bereinigte EBIT-Marge in % vom Umsatz	10,9 %	14,0 %	13,7 %	13,1 %	11,2 %
Periodenergebnis in % vom Umsatz	4,0 %	7,6 %	7,1 %	13,7 %	5,3 %
Investitionsauszahlungen (CAPEX) in % vom Umsatz	5,7 %	9,2 %	7,2 %	3,4 %	4,4 %
FCF in % vom Umsatz	10,6 %	1,3 %	15,8 %	3,9 %	11,1 %
Bereinigter FCF in % vom Umsatz	11,9 %	4,6 %	15,8 %	3,9 %	11,2 %
Nettoverschuldungsgrad	0,2x	0,3x	0,3x	0,5x	0,3x
Mitarbeiter[2)]	7.450	7.426	7.091	7.110	6.992
Bilanzsumme[3)]	1.343,7	1.334,3	1.256,2	1.227,4	1.235,1
Eigenkapital[3)]	695,9	712,0	679,3	659,5	657,4
Eigenkapitalquote[3)]	51,8 %	53,4 %	54,1 %	53,7 %	53,2 %

[1)] Bei der Aufsummierung der Quartalswerte kann es aufgrund kaufmännischer Rundungen zu geringen Abweichungen von den entsprechenden Werten des Gesamtjahres kommen.
[2)] Aktive und inaktive Beschäftigte ohne Leiharbeiter, Auszubildende, Praktikanten und Absolventen.
[3)] Stichtagswerte zum Quartalsende.

WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Informationen, wie Neuigkeiten, Berichte und Veröffentlichungen finden Sie in der Rubrik Investoren auf unserer Website unter ir.stabilus.com/de/.

INVESTOR RELATIONS

Telefon: +49 261 8900-8198
E-Mail: investors@stabilus.com

STABILUS

Wallersheimer Weg 100
56070 Koblenz
Deutschland

Tel.: +49 261 8900 0
E-Mail: INFO@STABILUS.COM